

**Fledermausuntersuchungen
zum geplanten Windenergiestandort
Alt Madlitz
im Land Brandenburg (Oder-Spree)**

– Kartierung Höhlenbäume 2023 –

Auftraggeber: GBB Windpark Madlitz GmbH & Co. KG
Schlossstraße 32
15518 Briesen (Mark) OT Alt Madlitz

Auftragnehmer: Dipl.-Biol. Susanne Rosenau
Lichtenbergstr. 49
14612 Falkensee

Falkensee, 13. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben- und Zielstellung.....	3
2	Untersuchungsmethoden.....	4
3	Ergebnisse.....	4
4	Auswertung.....	6
	Anhang.....	7

1 Aufgaben- und Zielstellung

Die Fledermausuntersuchungen zum o.g. Windenergiestandort wurden im Jahr 2016 durchgeführt. Seit dem 14. Juli 2023 ist der „Erlass zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen (AGW- Erlass) inklusive neugefasster tierökologischer Abstandskriterien¹“ in Kraft getreten. Beachtet werden muss unter anderem das Schädigungsverbot nach § 44 Absatz 1 Nr. 3 BNatSchG. Zur Ermittlung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (FuR) im Eingriffsbereich und zur Bewertung des Schädigungsverbots sind gemäß AGW-Erlass, Anlage 3, Punkt 4.3 maximal die folgenden sieben Prüfschritte erforderlich:

Tabelle 1 Schematische Darstellung der erforderlichen Prüfschritte gemäß AGW-Erlass, Anlage 3, Punkt 4.3

Prüfschritt 1	Prüfschritt 2	Prüfschritt 3	Prüfschritt 4	Prüfschritt 5	Prüfschritt 6	Prüfschritt 7
Sind potenziell geeignete Strukturen für FuR vom Eingriff betroffen?	Gibt es Hinweise auf potentiell genutzte FuR 200 m um den WEA-Standort, 50 m um Zuwegungen und Nebenflächen?	Werden die potenziellen FuR genutzt? (Endoskop, Detektor, Ausflugsbeobachtungen)	Ist die Planung anpassbar, sodass keine FuR beeinträchtigt werden?	Befinden sich im 500 m- Radius um die nachgewiesenen FuR ausreichend gleichwertige Ausweichquartiere? (Endoskop, Detektor, Ausflugsbeobachtungen)	Sind CEF-Maßnahmen umsetzbar?	Sind FCS-Maßnahmen umsetzbar?
	November bis April, außer in reinen Kiefernforsten	1x Ende Mai 2x Ende Juni bis Ende Juli 2x Anfang August bis Ende September 1x Oktober Immer im Abstand von mind. zwei Wochen		November bis April, außer in reinen Kiefernforsten		
Ja Weiter mit Prüfschritt 2	Ja Weiter mit Prüfschritt 3	Ja Weiter mit Prüfschritt 4	Ja Weiter mit Prüfschritt 5	Nein Weiter mit Prüfschritt 6	Nein Weiter mit Prüfschritt 7	Ja Prüfung beendet
Nein Prüfung beendet	Nein Prüfung beendet	Nein Prüfung beendet	Ja Prüfung beendet	Ja Prüfung beendet	Ja Prüfung beendet	

Im Jahr 2016 wurde im Untersuchungsgebiet nach Quartieren gesucht. Bezogen auf die aktuell vorgeschriebenen Prüfschritte endete die Untersuchung damals nach Prüfschritt 2, da an den geplanten WEA-Standorten keine potenziellen FuR ermittelt wurden. Die Zuwegung stand noch nicht fest und wurde nicht untersucht.

¹ <https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/natur/arten-und-biotopschutz/agw-erlass/>

2 Untersuchungsmethoden

Im Jahr 2018 wurde von der Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH eine Horst- und Höhlenbaumerfassung durchgeführt (Erfassung der Horst- und Höhlenbäume, Dezember 2018). Da der Untersuchungsradius damals nur 20 m um die geplanten WEA-Standorte sowie die Zuwegung betrug, wurde Ende November 2023 eine weitere Höhlenbaumkartierung gemäß Prüfschritt 2 des aktuellen AGW-Erlasses (Tabelle 1, Seite 3) im Radius von 50 m um die Zuwegungen und 200 m um die geplanten WEA-Standorte durchgeführt.

Das Untersuchungsgebiet wurde an zwei Tagen Ende November 2023 zu Fuß begangen. Eingesetzte Hilfsmittel waren

- Fernglas ZEISS Victory 10x56B 10x56 B T* P* premium
- Digitalkamera Sony RX10M3 mit einem 600 mm Zoom

Zum einen wurden die 2018 kartierten Bäume, die Strukturen mit einem Potenzial für Fledermäuse aufwiesen (Baumhöhlen, Baumspalten, Rindenschuppen) aufgesucht und im erweiterten Radius weitere potenzielle Quartierbäume kartiert.

Tabelle 2 Untersuchungstage

Datum	Witterung
28.11.2023	12 Uhr, 0 Grad, trocken
29.11.2023	12 Uhr, 0 Grad, leichter Schneefall

3 Ergebnisse

Von den damals 30 kartierten Bäumen (Erfassung der Horst- und Höhlenbäume, Dezember 2018) wiesen laut Bericht 21 Bäume potenziell geeignete Strukturen für Fledermäuse auf. 19 dieser Bäume sind noch vorhanden (Tabelle 3, Lfd. Nr. 1 – 30). Sie sind in den Karten im Anhang **orange** gekennzeichnet.

Im Zuge der Erfassung Ende November 2023 wurde weitere 30 Bäume kartiert, die Strukturen aufweisen, die potenziell als Fledermausquartier geeignet sind (Tabelle 3, Lfd. Nr. 2023 001 – 024, 53 – 56 und A01). Im Anhang findet sich eine Fotodokumentation der neu kartierten Strukturen. Sie sind in den Karten im Anhang **weiß** gekennzeichnet.

Tabelle 3 Bäume mit Strukturen, die potenziell als Federmausquartier geeignet sind

Lfd. Nr. 2018	Lfd. Nr. 2023	Baumart	Koordinaten	Bemerkung
2		<i>Kiefer</i>	<i>33 U 450076 5801986</i>	<i>Baum nicht mehr vorhanden</i>
4		Robinie	33 U 451270 5802236	Baumhöhle
5		Robinie	33 U 451395 5802187	Baumhöhle
6		<i>Kiefer</i>	<i>33 U 449370 5802009</i>	<i>Baum nicht mehr vorhanden</i>
8		Eiche	33 U 450010 5802236	Baumhöhle
12		Robinie	33 U 450240 5802179	Baumspalte
13		Robinie	33 U 450247 5802177	Baumhöhle
14		Robinie	33 U 450282 5802179	Baumhöhlen

Lfd. Nr. 2018	Lfd. Nr. 2023	Baumart	Koordinaten	Bemerkung
15		Robinie	33 U 450288 5802180	Baumhöhlen
16		Robinie	33 U 450295 5802176	Baumhöhlen
17		Robinie	33 U 450303 5802173	Baumhöhlen
18		Robinie	33 U 450311 5802158	Baumhöhlen
19		Robinie	33 U 450324 5802155	Baumhöhle
20		Birke	33 U 450328 5802172	Baumhöhle
21		Robinie	33 U 450367 5802153	Baumhöhle
22		Robinie	33 U 450380 5802150	Baumhöhle
24		Kiefer	33 U 450825 5801464	Baumhöhle
25		Kiefer	33 U 450840 5801479	Baumhöhle
27		Kiefer	33 U 451018 5801973	Baumhöhle
29		Birke	33 U 451261 5802192	Baumhöhle
30		Kiefer	33 U 451231 5802263	Baumhöhlen
	001	Pappelart	33 U 449902 5802259	Baumhöhlen
	002	Robinie	33 U 449957 5802236	Rindenschuppen
	003	Robinie	33 U 450038 5802243	Baumhöhle
	004	Birke	33 U 450055 5802249	Baumhöhle
	005	Robinie	33 U 450073 5802265	Baumhöhle
	005b	Robinie	33 U 450092 5802233	Baumhöhle
	006	Robinie	33 U 450243 5802179	Baumspalte
	007	Robinie	33 U 450249 5802178	Baumhöhle
	008	Robinie	33 U 450256 5802177	Baumhöhle
	009	Robinie	33 U 450260 5802174	Baumhöhle
	010	Robinie	33 U 450273 5802173	Baumhöhle
	011	Robinie	33 U 450273 5802171	Baumhöhle
	012	Kiefer	33 U 450285 5802183	Rindenschuppen
	013	Robinie	33 U 450297 5802197	Baumhöhle
	014	Robinie	33 U 450308 5802178	Baumhöhle
	014b	Robinie	33 U 450315 5802177	Baumhöhle
	015	Kiefer	33 U 451254 5802286	Baumhöhle
	016	Robinie	33 U 451258 5802238	Baumspalte
	017	Robinie	33 U 451267 5802241	Baumspalte
	018	Robinie	33 U 451259 5802217	Baumspalte
	019	Robinie	33 U 451248 5802207	Baumspalte
	020	Robinie	33 U 451448 5802185	Baumhöhle
	021	Robinie	33 U 451453 5802163	Baumhöhle/-spalt
	022	Eiche, abgebrochen	33 U 451414 5802020	Baumspalten, Rindenschuppen
	023	Robinie	33 U 451453 5802165	Baumhöhlen
	024	Kiefer	33 U 450964 5801988	Baumhöhlen
	53	Robinie	33 U 451417 5802013	Rindenschuppen
	54	Kiefer	33 U 450744 5801519	Baumhöhlen
	55	Birke	33 U 450605 5801439	Baumhöhle
	56	Birke	33 U 450747 5801401	Rindenschuppen
	A01	Robinie	33 U 449339 5801967	Baumspalte

4 Auswertung

Im Untersuchungsgebiet wurden potenzielle Quartierbäume für Fledermäuse kartiert. Von den insgesamt 49 kartierten und dargestellten Bäumen sind nur einzelne Bäume von Fällungen betroffen. Das Gebiet weist in einzelnen Bereichen ein gutes Quartierpotenzial für Fledermäuse auf.

Bei Baumfällungen sollten die potenziellen Quartierbäume, die im Zuge der Errichtung der WEA z.B. für die Zuwegung gefällt werden müssen, deutlich gekennzeichnet und gezielt auf Besatz untersucht werden (ökologische Baubegleitung). Die Fällarbeiten sollten nicht zur Wochenstubezeit zwischen Mitte April und Ende August stattfinden (Empfehlung: Oktober – Ende Februar unmittelbar nach vorheriger Besatzkontrolle). Die abgesetzte Baumhöhle sollte im Gebiet verbleiben.

Anhang



Foto 1 Lfd. Nr. 001



Foto 2 Lfd. Nr. 002



Foto 3 Lfd. Nr. 002



Foto 4 Lfd. Nr. 003



Foto 5 Lfd. Nr. 004



Foto 6 Lfd. Nr. 005



Foto 7 Lfd. Nr. 005b



Foto 8 Lfd. Nr. 006



Foto 9 Lfd. Nr. 007



Foto 10 Lfd. Nr. 008



Foto 11 Lfd. Nr. 009



Foto 12 Lfd. Nr. 010



Foto 13 Lfd. Nr. 011



Foto 14 Lfd. Nr. 012



Foto 15 Lfd. Nr. 013



Foto 16 Lfd. Nr. 014



Foto 17 Lfd. Nr. 014b



Foto 18 Lfd. Nr. 015



Foto 19 Lfd. Nr. 016



Foto 20 Lfd. Nr. 017



Foto 21 Lfd. Nr. 018



Foto 22 Lfd. Nr. 019



Foto 23 Lfd. Nr. 020



Foto 24 Lfd. Nr. 021



Foto 25 Lfd. Nr. 022



Foto 26 Lfd. Nr. 023



Foto 27 Lfd. Nr. 024



Foto 28 Lfd. Nr. 053



Foto 29 Lfd. Nr. 053



Foto 30 Lfd. Nr. 054



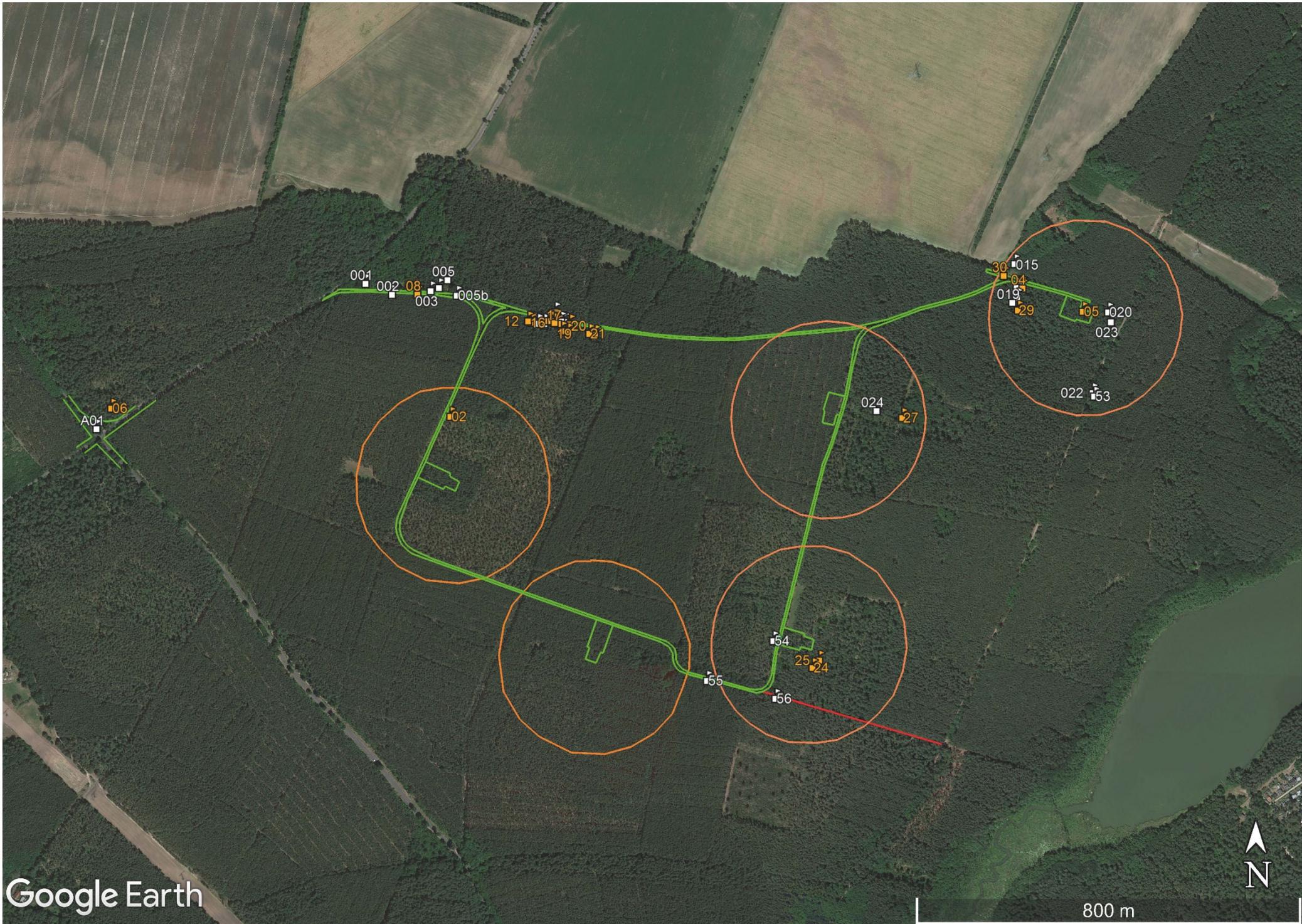
Foto 31 Lfd. Nr. 055



Foto 32 Lfd. Nr. 056



Foto 33 Lfd. Nr. A01





Google Earth

A01

06



100 m



001

005

002

08

003

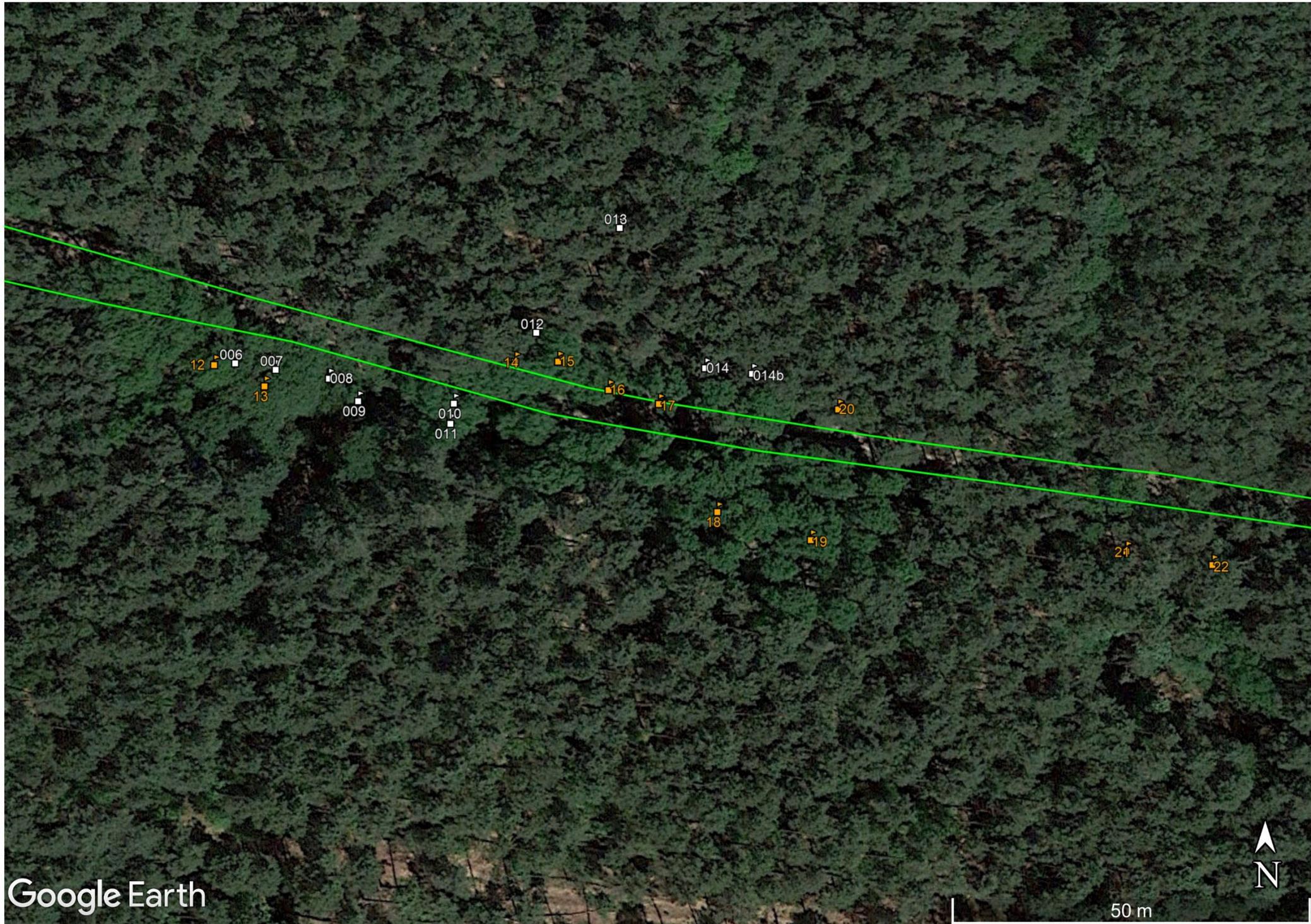
004

005b

Google Earth



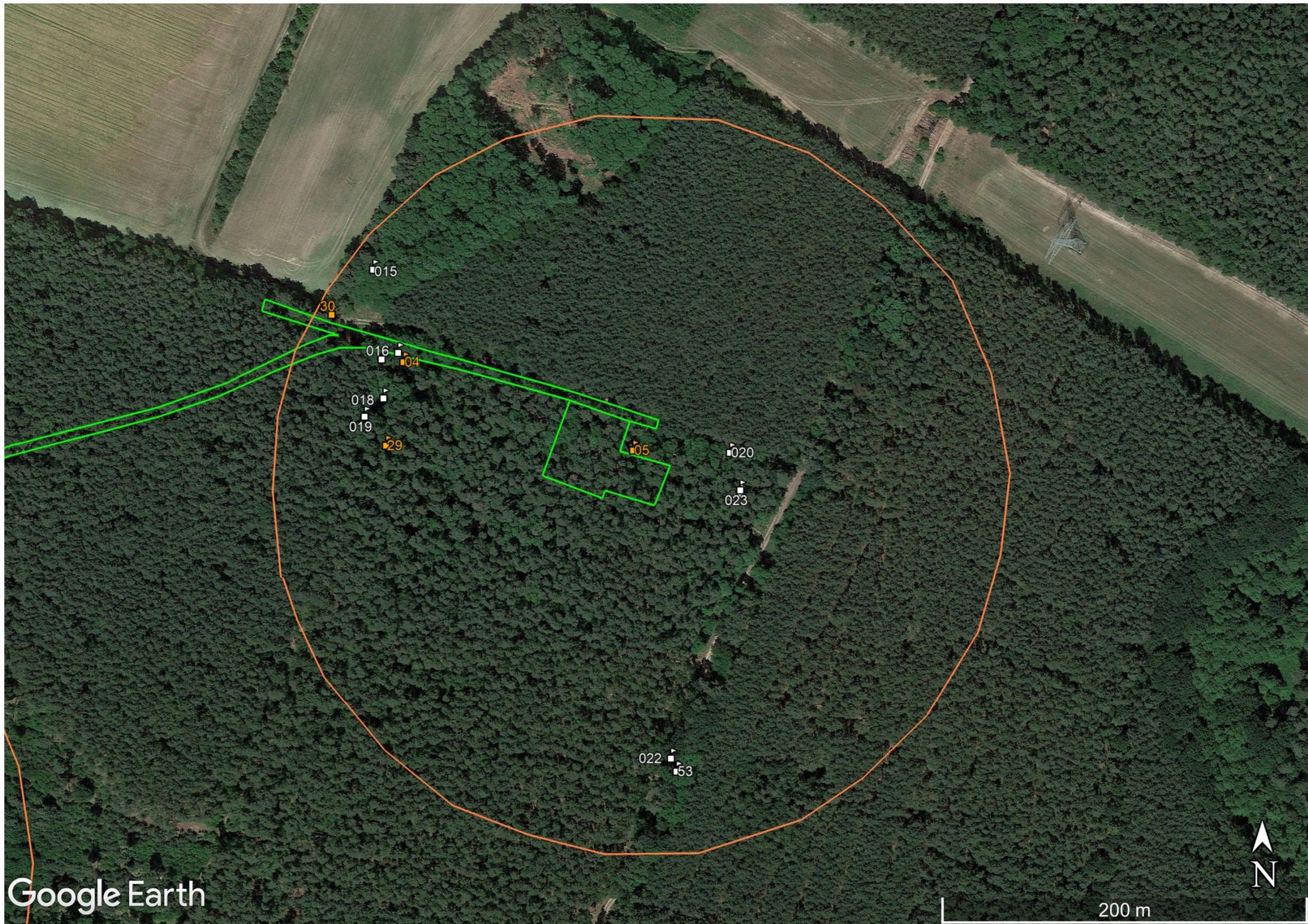
100 m



Google Earth



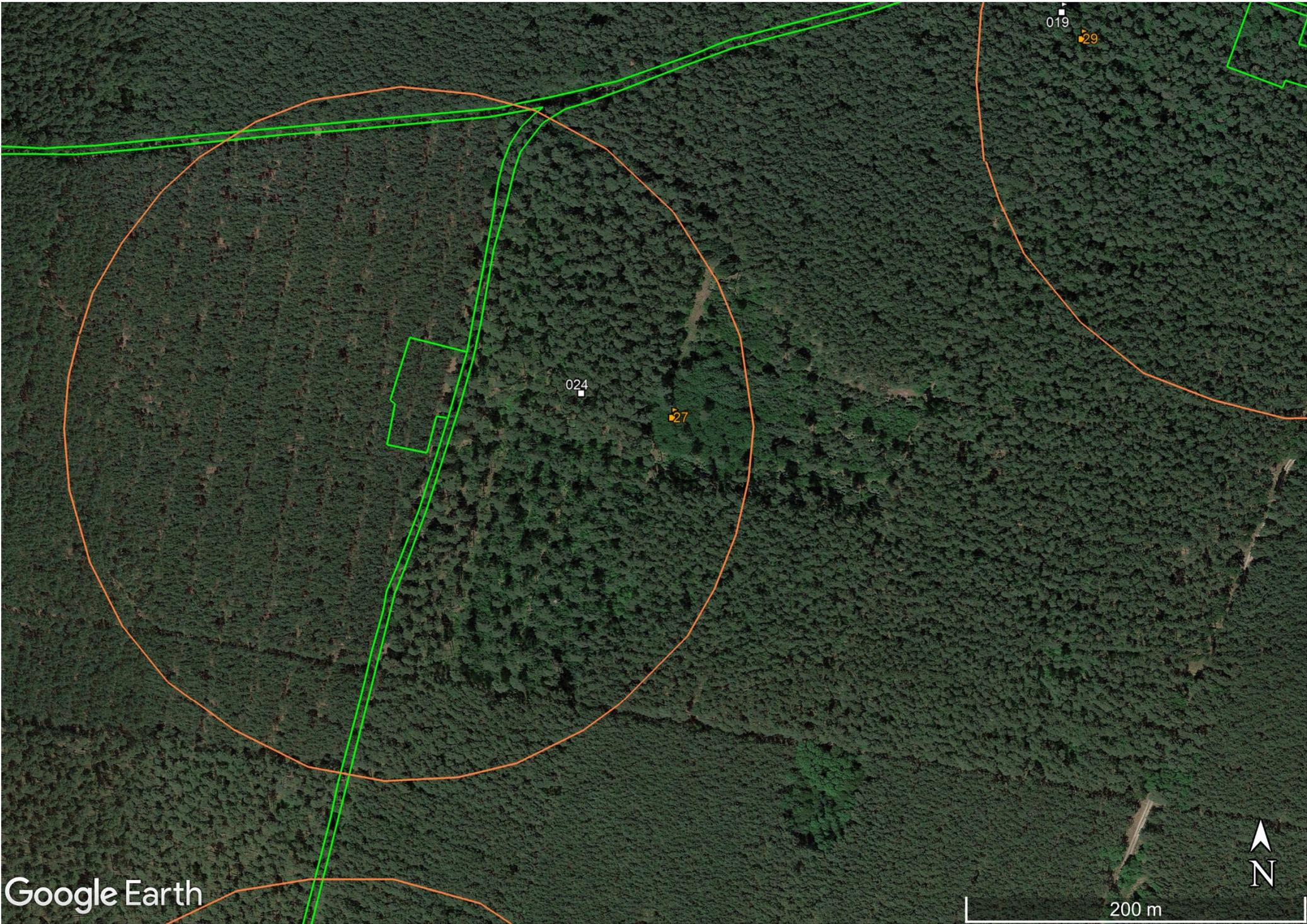
50 m



Google Earth



200 m



Google Earth

019

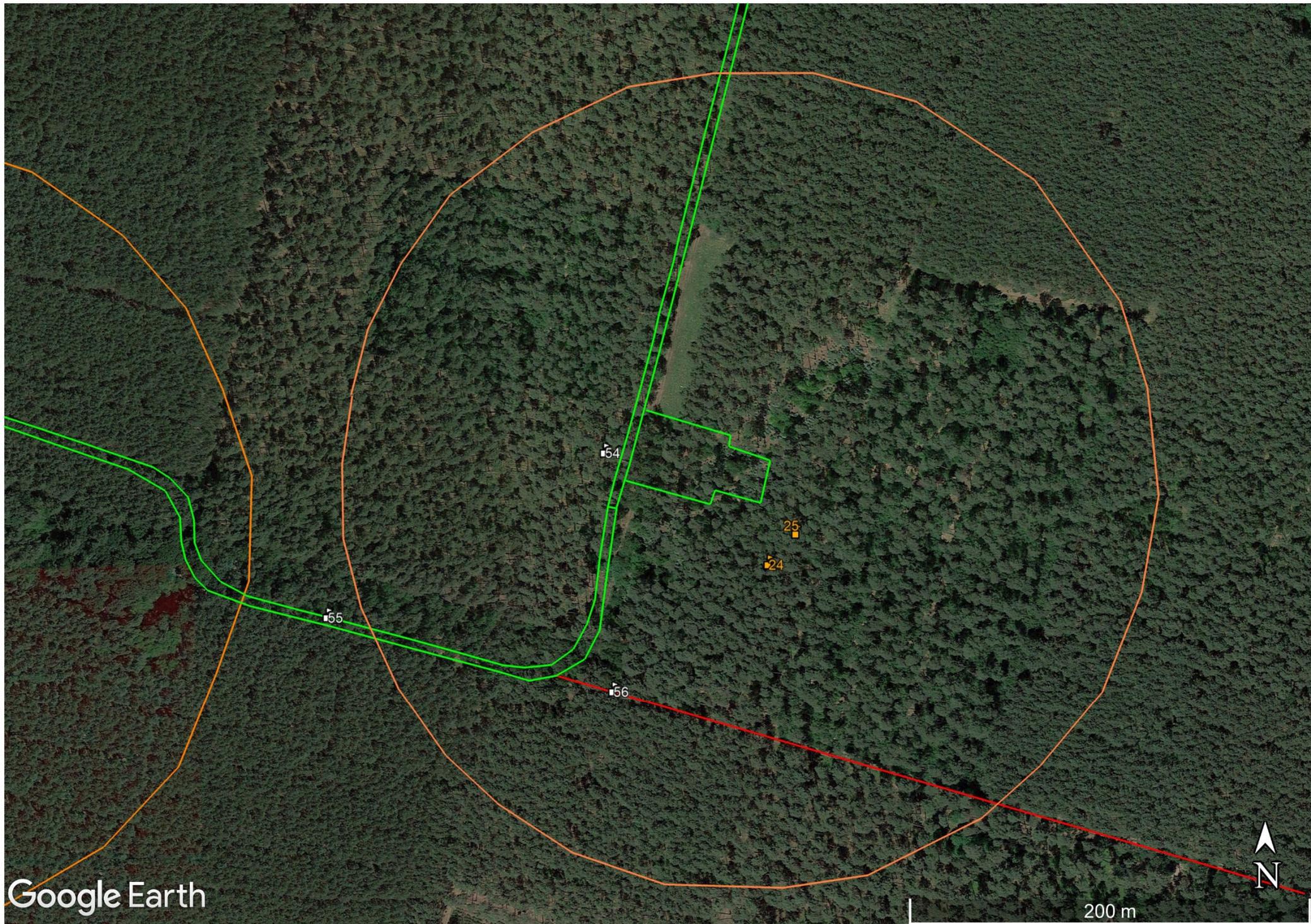
29

024

27



200 m



Google Earth

200 m

